

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0419/19	10.10.2019
zum/zur		
A0199/19 – Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		29.10.2019
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		07.11.2019
Kulturausschuss		13.11.2019
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung		28.11.2019
Verwaltungsausschuss		29.11.2019
Finanz- und Grundstücksausschuss		04.12.2019
Stadtrat		23.01.2020

Zum Antrag A0199/19 Altes Rathaus – Errichtung eines Museums, mit welchem beantragt wurde, *den Oberbürgermeister zu beauftragen, die sich unter dem Keller des Alten Rathauses der Landeshauptstadt Magdeburg befindlichen Bunkeranlagen herrichten zu lassen, um diese der Öffentlichkeit als Museum zugänglich zu machen. Im Rahmen der Umgestaltung des Alten Marktes ist die Schaffung eines direkten Zuganges zu schaffen*, wird wie folgt Stellung genommen:

Der Tiefkeller, der zu DDR-Zeiten für Zwecke der Zivilverteidigung gedacht war und bis zur Sanierung des Rathauses als Aktenlager diente, ist seit der 2005 beendeten Sanierung des Rathauses aus brandschutztechnischen Gründen (fehlender 2. Fluchtweg) bauordnungsrechtlich nicht für eine öffentliche Nutzung zugelassen. Im Kellerbereich befindet sich die Anlagentechnik für die Feinstvernebelung des Ratssaales (Steuerschrank, Pumpen, Reserve-Wassertank).

Der Ausbau der Kellerräume des Rathauses zu musealen Zwecken würde einen immensen finanziellen Aufwand mit sich bringen.

Nachdem die Landeshauptstadt gerade den Großteil des Aufwands bei der Verwirklichung des Dommuseums Ottonianum Magdeburg getragen und mit der Ertüchtigung und Fortentwicklung des Technikmuseums bereits ein weiteres museales Großprojekt in den Blick genommen hat und sowohl am Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen als auch beim Kulturhistorischen Museum in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, stellt sich die Frage, ob nicht ein weiteres museales Projekt eine finanzielle Überforderung darstellt.

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass die Erfordernisse von Klimatisierung und Bewachung erhebliche Folgekosten nach sich ziehen würden.

In Hinsicht auf die vorgeschlagenen Themen für den Ausstellungsraum lässt sich feststellen, dass es sich mit Ausnahme der Würdigung verdienstvoller Oberbürgermeister um Themen der Stadtgeschichte handelt, die ausführlich in der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „Magdeburg. Die Geschichte der Stadt“ im Kulturhistorischen Museum dargestellt werden, in der auch die Bürgermeister und Oberbürgermeister von Guericke, Francke und Beims gewürdigt werden. Der thematische Zusammenhang einer Vorstellung der verdienstvollen Oberbürgermeister Magdeburgs im Rathaus ist offensichtlich, doch dürfte eine solche Darstellung keinen Anziehungspunkt für Touristen darstellen.

Die Stellungnahme wurde mit dem FB 42 abgestimmt.

Ulrich